



PROTOKOLL

der 22. Sitzung des Arbeitskreises Inklusion in Eschborn am 13.09.2018 im Erlebnishaus

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 18:20 Uhr

Anwesende: Susanne Däbritz, Herr Kopp, Thomas Romeike, Thomas Ebert, Herr Schwammel, Herr Weiß, Frau Kogut, Frau Stobbe, Herr Wilhelm, Frau Kiesel, Frau Bierschenk

TAGESORDNUNG

Zu TOP 1)

Stand barrierearme Umgestaltung des Eschenplatzes

Die vom Bauamt beauftragte Landschaftsplanerin, Frau Bierschenk, stellte ihre Ergebnisse vor (die Computervorstellung des Vortrags wird als Anlage dem Protokoll beigelegt).

2016 hatte der AK Inklusion eine Begehung des Eschenplatzes durchgeführt und die Gefahrenpunkte und Problemstellen erfasst. Frau Bierschenk hatte 2018 zusammen mit Frau Däbritz und Frau Kruse-Grgic den Platz besichtigt und sich die einzelnen Punkte zeigen lassen. Sie schlägt vor,

- dass für mobilitätseingeschränkte Personen von der evangelischen Kirche kommend auf der **linken Seite, an der Mauer und bei den Bäumen ein 2,30 m breiter glatter Weg** entstehen soll, der an dem Museum vorbei zu dem Bürgersteig führt.
- Von der **Ecke abzweigend** soll eine **glatte Wegung bis in die Neugasse hinein** geschaffen werden.
- Der **Eingang zum Museum** soll entsprechend der DIN umgestaltet werden.
- Der **Brunnen** gegenüber dem Museum soll **gedreht** und von seinem Podest geholt werden, um Unfallgefahren zu vermeiden.
- Die **Rampe zur Kirche**, insbesondere hinter dem Vereinshaus, wird verbreitert.
- Der **Vorplatz zur Kirche wird** vergrößert, um die jetzt vorhandene Stufe zu eliminieren.

Die dargestellten Optionen stellen, solange der ganze Platz nicht neugestaltet wird, immer nur Kompromisse dar. So fallen die barrierearmen Wegungen beim Eschenfest und Weihnachtsmarkt weg, da dann dort Buden aufgestellt sind.

Herr Ebert schlägt vor, dass die Pläne von Frau Bierschenk bei der möglichen Neugestaltung des Eschenplatzes zur 1200-Jahr-Feier aufgenommen werden.

Zu TOP 2)

Anregungen des Eschborner AK Inklusion und der Stadt Eschborn zum RTW Planfeststellungsabschnitt Nord

Frau Däbritz trug die Erwiderung der Stadt Eschborn zur Äußerung des Vorhabenträgers RTW vor.

Insgesamt ärgerlich sind die Aussagen des Vorhabenträgers RTW. Fast alle Einwände der Stadt Eschborn und des AK Inklusion wurden mit der immer gleichen Äußerung abgelehnt. Die Begründung lautet jedes Mal (z. B. zusätzliche Rampe für Eschborn Süd), unsere Einwände seien nicht Teil des Verfahrens. Da die Anlagen in das Vermögen der Deutschen Bahn übergehen würden, seien deren Vorgaben zu beachten und „Eschborner Wünsche“ könnten später möglicherweise realisiert werden.

Die Stadt Eschborn sieht den Vorgang anders, da beispielsweise die Rampen aus ihrer Sicht planfeststellungsrelevant sind. „Sollte es bei den bestehenden Plänen der RTW bleiben, steht die Zustimmung durch den AK Inklusion als Träger öffentlicher Belange sehr in Frage“, so Herr Schwammel.

Zu TOP 3)

Vorbereitung für den Bericht des AK Inklusion im AJSS am 04.12.2018 (siehe auch Anlage)

Der Aktionsplan der Stadt Eschborn zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN BRK) mit seinem damit verbundenen Maßnahmenkatalog läuft Ende 2018 aus.

Der AK Inklusion wird seine geleistete Arbeit im AJSS am 04.12. vorstellen. Der bestehende Maßnahmenkatalog hat vier Spalten. Die vierte Spalte trägt die Überschrift „**erledigt?**“. Dem Protokoll wird der Maßnahmenkatalog mit in rot markierten Vorschlägen für diese Spalte verteilt.

In der nächsten Sitzung sollen die Planungen für 2019 bis 2020 entwickelt und abgestimmt werden.

Im Protokoll wird als Anlage der bestehende Maßnahmeplan mitgeschickt. Die letzte Spalte ist rot ausgefüllt, für die Ergebnisse. Am Ende des Plans sind freie Reihen angefügt worden. Dort können sie bitte Ideen und Vorschläge einfügen. Bitte speichern sie erst den von ihnen beschriebenen Plan bei sich ab. Dann hängen sie ihn dann an die Antwort-Mail, da sonst ihre Eingaben nicht bei Frau Däbritz ankommen.

Zu TOP 4)

Verschiedenes

Die nächste Sitzung des AK Inklusion findet am 6. November, 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr, statt.

Tagungsort: Seniorenraum im Erlebnishaus, Odenwaldstraße 22 - 24.

Anmerkungen von Herrn Hahn bezüglich verschiedener Gefahrenpunkte:

Problematisch ist und bleibt die Straßenkreuzung Eschborn zu Mann-Mobilia/Bauhof. Das Problem bleibt, dass es sich an dieser Stelle um eine Landesstraße handelt und Hessen Mobil dafür zuständig ist. Die Stadt Eschborn bleibt an dem Thema dran, es ist aber ein sehr zäher Prozess.

Herr Kopp schlägt vor, dass wir im neuen Maßnahmenkatalog 2019-2020 regelhafte, turnusmäßige Kontrollen zur Überprüfung von funktionsfähigen Lichtsignalanlagen einschließlich entsprechender Blindenleitsysteme vorschlagen sollen. Gleiches gilt für Treppen- und Randmarkierungen, die spätestens nach einem Jahr erneuert bzw. gesäubert werden müssen, um sichtbar zu sein.

Auf Grund der neuen Datenschutzverordnung wird gebeten, die angehängte Einwilligungserklärung auszufüllen und an Frau Däbritz zu senden.
gez. Däbritz